

report

04/12
99

www.verpalin.com

für Partner und Freunde unseres Hauses



Anbei unser Osterreport Nr. 99 !!! Wir haben uns für diese Ausgabe einem aktuellen Thema angenommen: was müssen sie rund ums Thema nachwachsende Rohstoffe-biologisch abbaubare Rohstoffe wissen und was heißt eigentlich „Nachhaltigkeit“?

Unsere Entwicklungschef, Olaf Hegen, hat dazu sein aktuelles Fachwissen und Informationen der Rohstofflieferanten zu diesen Fragen gesammelt und gemeinsam mit der Redaktion in einem tollen Bericht zusammengefasst.

Für Fragen stehen wir natürlich gerne zur Verfügung. Viel Spaß bei der Lektüre und ein schönes Osterfest wünscht die Redaktion sowie das gesamte Verpalin Team in Weidhausen, Gunzenhausen und Breslau.

Folie aus nachwachsenden Rohstoffen und biologisch abbaubare Folien

Immmer wieder erreichen uns Anfragen aus verschiedensten Branchen nach Folien aus nachwachsenden bzw. biologisch abbaubaren Rohstoffen. Wir stellen fest, dass diese Begriffe sehr leicht miteinander vermischt werden. Nach gegenwärtigem Sprachgebrauch steht die Vorsilbe „bio“ für „biobasiert“ und für „biologisch abbaubar“. Biobasiert nennen sich Erzeugnisse, die teilweise oder vollständig aus nachwachsenden Rohstoffen stammen. Diese Erzeugnisse können sowohl biologisch abbaubar als auch nicht abbaubar sein. Bei Nachwachsenden Rohstoffen: wie schon das Wort sagt - handelt es sich um Materialien, die

aus nachwachsenden Rohstoffen aus der Land- oder Forstwirtschaft hergestellt sind. Es ist möglich aus Pflanzen wie z.B. Mais, Getreide, Stärke oder Zuckerrohr Kunststoffe herzustellen. Diese dürfen dann als „nachwachsend“ bezeichnet werden, sind aber nicht automatisch biologisch abbaubar. Es ist z.B. möglich aus Zuckerrohr Polyethylen herzustellen, mit identischen Eigenschaften wie erdölbasiertes Polyethylen. Bei allen nachwachsenden Rohstoffen ist immer zu bedenken, dass die Herstellung meist im Wettbewerb zur Lebensmittelproduktion steht. Dies ist ethisch nicht unkritisch und für anerkannte Wissenschaftler sogar ein k.o. Kriterium. Biologisch abbaubare Kunststoffe: Nach DIN EN 13432 bedeutet biologisch abbaubar, dass sich das Produkt nach einer festgelegten Zeit, bei einer definierten Temperatur, unter Feuchtigkeit und unter Anwesenheit von Mikroorganismen zu mehr als 90 % zu Wasser, Kohlendioxid (CO₂) und Biomasse abgebaut haben muss. Da die definierte Temperatur mind. 40°C sein muss wird die biologische Abbaubarkeit im Normalfall nur in Kompostieranlagen und nicht auf Deponien oder Komposthaufen erreicht. Biologisch abbaubare Kunststoffe können auf Basis nachwachsender Rohstoffe, auf Basis Erdöl oder eine Kombination aus beiden sein. Da die nachwachsenden Anteile meist schlechte mechanische Eigenschaften haben werden überwiegend Kombinationen aus erdölbasierten und nachwachsenden Rohstoffen angeboten. Die Preise liegen um das ca. 3- 4 fache von Polyethylen.

Carbon footprint: CO₂ - Bilanz Jedes Produkt benötigt zur Herstellung Energie und hinterlässt somit eine Spur in der Atmosphäre, den sog. CO₂ - Fußabdruck (carbon footprint). Alle entstehenden Treibhausgase eines Produktes werden hierin erfasst, d.h. von der Gewinnung

der Rohstoffe, über Transporte und Verbrauch bis zur Entsorgung. Je niedriger der carbon footprint, desto „umweltgerechter“ die Verpackung.

Die Verpa Gruppe trägt seit Jahren durch Ihre Stärkenreduzierung dazu bei, dass Verpackungen optimiert werden und durch weniger Rohstoffeinsatz (Transporte usw.) die CO₂ - Bilanz ständig minimiert wird. Die Eigenschaften können zudem durch Mehrschichtenanlagen (Coex) optimal an die Kundenanforderung angepasst werden, wodurch die Foliendicke zusätzlich reduziert werden kann. Moderne energiesparende Anlagentechnik führt bei der Herstellung zudem zu einer Bilanzverbesserung. Wir sind in wenigen Monaten in der Lage unseren Kunden eine Ökobilanz für unsere Folien zu berechnen.

Nachhaltigkeit: Als Nachhaltigkeit definiert man die Betrachtung von Ökologie, sozialen Aspekten und Ökonomie eines Produktes (sog. 3 Säulen Modell der Nachhaltigkeit). Von einer nachhaltigen Verpackung spricht man, wenn Produkte kreiert werden, die optimierte, bedarfsgerechte Produkteigenschaften mit kostengünstiger und umweltgerechter Herstellung verbinden. Eine nachhaltige Lösung kann vielfältig sein. Sowohl eine stärkenreduzierte Folie, eine Folie aus Regenerat, eine Folie aus nachwachsenden Rohstoffen oder eine biologisch abbaubare Folie kann nachhaltig sein. Das hängt immer vom Einsatz ab und ist von Fall zu Fall zu prüfen. Verpa Folie kann Ihnen alle diese Möglichkeiten bieten.

Dipl. Ing. (FH) O. Hegen

*Wir wünschen
schöne Ostern!*



Das „Highlight“ 2011

Der Verpa - Madl's Kalender 2012

Als Antwort auf den Verpa - Men Kalender von 2007 haben sich unsere Damen für 2012 ordentlich ins „Zeug“ gelegt... und wie wir meinen: mit Erfolg! Der Kalender ist auch immer noch erhältlich - sprechen Sie uns an!



Das ABC der Folie

Bag-in-Box, ein Verpackungssystem, bei dem ein flexibler Innenbeutel gemeinsam mit einer standfesten Außenverpackung eingesetzt wird.

Barrierefolien, Sperrschichtfolie

Baufolie, eine Folie zur kurzfristigen Abdeckung oder Isolierung während der Bautätigkeit oder als Bestandteil von Bauelementen zum langfristigen Einsatz.

Bedampfen, das Aufbringen dünner Schichten auf Folienoberflächen.

Beducken von Folien, die Übertragung von Schriftzeichen oder Bildern auf die Oberfläche der Folie mit Hilfe von Druckfarben nach verschiedenen Druckverfahren (Konterdruck, Frontaldruck)

Beflocken, das Aufbringen von klein geschnittenen Fasern oder Schnitzeln auf ein nicht leitendes Kunststoff-Formteil.

Hätten Sie es gewusst?

Welches Land ist der wichtigste Öllieferant der Bundesrepublik Deutschland?

- a) Russland
- b) Kuwait
- c) Iran
- d) Saudi Arabien

Messen 2012 - wir stellen aus:

			23. - 25.09.2012 Düsseldorf
			25. - 27.09.2012 Nürnberg
			13. - 15.11.2012 Nürnberg



Nachhaltigkeit

Was steckt hinter dem Begriff und was bedeutet er für uns?

Nachhaltigkeit bedeutet, dass durch unser Verhalten von heute das Bestehen zukünftiger Generationen nicht gefährdet wird. Kurz gesagt: Nachhaltiges Handeln heißt, mit Ressourcen verantwortungsvoll umgehen. Man unterscheidet die ökologische Dimension (Umweltverschmutzung, Ressourcen- und Energieknappheit, Angst vor dem Klimawandel), die soziale Dimension (Ungleichheiten in der Gesellschaft und daraus resultierende Konflikte) und die ökonomische Dimension.

Die Schonung der Umwelt sehen wir als eines der wichtigsten Aufgaben.

Schonung der Ressourcen durch Einsatz unserer VERPALIN-Folie führt zu einer Einsparung von knapp 30.000 Tonnen Polyethylen pro Jahr. Somit sorgen wir täglich durch den Verkauf unserer VERPALIN-Folien für zusätzliche Einsparungen im Materialverbrauch und damit zur CO₂-Emission. Der Einsatz von Biokunststoffen wird in manchen Bereichen sinnvoll sein. Allerdings handelt es sich bei Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen immer um Produkte, die in Konkurrenz zu Lebensmittel stehen. Dies halten wir nur im begrenzten Umfang für förderlich. Unser Fuhrpark besteht aus Fahrzeugen mit Motoren der neu-

esten Generation. Sprintsparreifen, Ad Blue-Betankung und Fleetboardüberwachung der Verbräuche sind hier zu nennen. Vermeidung von Leerfahrten ist durch unsere interne Speditionsabteilung gewährleistet, d. h. die Belieferung unserer Kunden zum richtigen Zeitpunkt steht an erster Stelle. Wenn die LKWs leer sind, erhalten sie Fremdladungen zurück in die Heimat. Über neu installierte Wärmerückgewinnungssysteme und neueste Druckluftsysteme versuchen wir unseren Stromverbrauch ständig zu reduzieren. Die Messgröße ist die produzierte Menge zum Gesamtstromverbrauch. Unser Strom besteht zu mehr als 40 % aus erneuerbaren Energien. Der Umgang mit Leuchtmitteln und Heizkörpern ist regelmäßiges Teil bei Mitarbeiterschulungen. Ebenfalls betreiben wir eine aufwändige Mülltrennung. Eine Zertifizierung nach DIN 50.001 steht kurz bevor. Inhalt und Ziel ist es hier die Energieverbräuche weiter maßgeblich zu reduzieren. Ein 100%iges Recycling ist gewährleistet. Natürlich steht vor dem Recycling die Vermeidung der Abfälle. Dies erreichen wir durch optimal geschultes Personal und optimale Produktionsplanung, sowie Maschinen und Anlagen der neuesten Generation. Unser Motto: Mit begeisterten Mitarbeitern höchste Qualität produzieren.

Ein gutes Betriebsklima wirkt sich nicht nur auf die Qualität der Produkte aus, sondern auch auf das Bewusstsein mit der Energie schonend umzugehen. Gesundheitsfördernde Maßnahmen, wie Massagen, ge-

meinsame Firmenevents und menschlicher Umgang miteinander, können als Beispiele genannt werden. Noch einige Randbemerkungen: Nichts ist nachhaltiger als flexible Verpackungen. Dickenreduzierung bzw. Weg von festen Verpackungskörpern zu flexiblen Verpackungskörpern führen zu einer drastischen Einsparung von Ressourcen und dem entsprechend zur Reduzierung der CO₂ Emission.

An erster Stelle steht natürlich der Schutz der Lebensmittel, denn nichts ist teurer als Lebensmittel wegzuschmeißen. Die Herstellung eines Kilogramms Rindfleisch bedarf einer CO₂-Emission, die um ein vielfaches höher ist als die der verwendeten Verpackung. 1 kg Rindfleisch verursacht 13 kg CO₂ und die Verpackung für das Fleisch setzt letztendlich nur 200 g CO₂ frei.

Lassen sie uns weiter gemeinsam mit unserem VERPALIN-Konzept an der Reduzierung der CO₂-Emissionen arbeiten. Wir freuen uns darauf.

bis zu
up to
az do

50 

weniger CO₂ Emission
less CO₂ Emission
mniej CO₂ emiśni



packages sensible • sustainable • powerful
Verpackt sinnvoll • nachhaltig • leistungsstark
opakuj wydajnie • mocno • sensownie